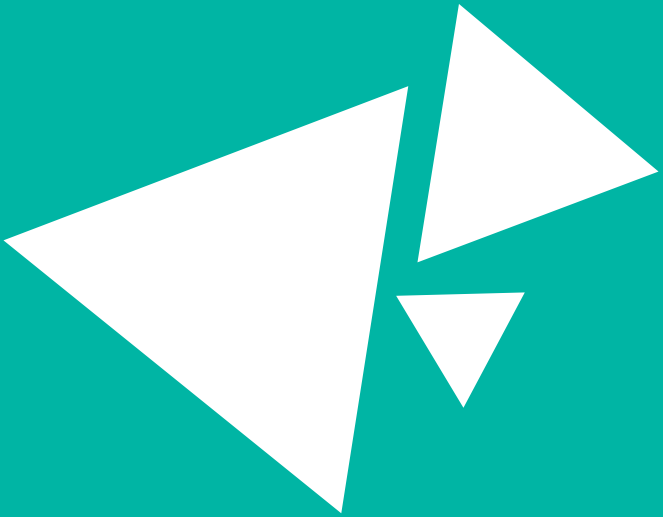


**theater  
vorpommern**

**greifswald  
stralsund  
putbus**



# **6. PHILHARMONISCHES KONZERT**

**„Händel sagt, er werde im kommenden Winter nichts tun, doch ich hoffe, ich kann ihn dazu überreden, eine neue Zusammenstellung von Bibeltexten zu vertonen, die ich für ihn gemacht habe, und sie zu seinem eigenen Benefiz in der Karwoche aufzuführen. Ich hoffe, er wird sein ganzes Genie und Geschick darauf verwenden, dass die Komposition alle seine früheren Kompositionen übertrifft, so wie das Thema jedes andere Thema übertrifft. Das Thema ist der Messias.“**

*Charles Jennens, 1741*



Die Zeilen des begüterten britischen Kunstmäzens Charles Jennens lesen sich beinahe wie eine Prophezeiung, die sich – retrospektiv betrachtet – tatsächlich bewahrheiten sollte, bloß, wie ebenso oft bei Orakelsprüchen, ein wenig anders, als es sich der Autor erhofft hatte. Schon seit einigen Jahren arbeitete Charles Jennens als Librettist recht erfolgreich mit Georg Friedrich Händel zusammen. Oratorien biblischen Inhalts und in englischer Sprache waren seit einigen Jahren das Erfolgsrezept, auf das sich Händel als Komponist verlegt hatte, nachdem die Oper in die Krise geraten war. Dabei hatte es so verheißungsvoll begonnen: 1710 kehrte Händel dem Festland den Rücken, war nach London gezogen und wurde dort mit offenen Armen empfangen. Mit seinem untrüglichen Gespür für Marktlücken verhalf er der italienischen Opera seria, die in England noch in den Kinderschuhen steckte, zu einer ungeahnten Blüte, hatte Opernunternehmen gegründet, Stars – namentlich Kastratensänger – als Zugpferde für seine Aufführungen engagiert und Opern komponiert: 42 an der Zahl, darunter so erfolgreiche wie „Alcina“, „Rinaldo“ oder „Xerxes“, deren Nachruhm heute allerdings meist in einzelnen berückenden Arien begründet liegt.

In den 1730er Jahren jedoch begann Händels Opernstern zu sinken. Das zunehmend bürgerliche Publikum, das die Aufführungen in den Londoner Theatern besuchte, kritisierte die allzu verwickelten Handlungen der meist mythischen Opernstoffe, die überschätzten Stars, die laut einem zeitgenössischen Protestflugblatt „zu vernünftigen Preisen“ auftreten sollten, und die Tatsache, dass in italienischer Sprache gesungen wurde. Der erbitterte Kampf mehrerer konkurrierender Opernunternehmen in London trug ein Übriges dazu bei, dass Händel sich nach dem Misserfolg seiner neuesten Oper „Deidamia“ 1741 auf diesem Gebiet geschlagen gab und sich nun vermehrt einer anderen Gattung zuwandte, die ihm frischer wie erfolgversprechender erschien: dem Oratorium.

Während es in Deutschland mit Heinrich Schütz' oratorischen Werken und Johann Sebastian Bachs Passionen bereits eine nennenswerte Oratorientradition gab, sah sich Händel in England in der glücklichen Lage, eine solche gewissermaßen erst begründen zu können. Und so hatte er mit „Alexander's Feast“ 1736 begonnen,

aus der Symbiose von Opernelementen und englischer Chortradition eine Oratorienform zu kreieren, die die eigenen Bedürfnisse und die Wünsche des Publikums aufs Glücklichste vereinte.

Die Stoffe, die Händel vertonte, waren oft biblischer Natur und somit klar verständlich und allgemein bekannt. Auch wich die italienische Sprache der englischen, was ebenfalls zum besseren Verständnis beitrug. Händel verzichtete in seinen Oratorien auf Kastraten und ließ im Gegenzug die Partie des Tenors erstarken. Der solistische Ensemblegedanke bekam Vorrang vor dem Starkult. Auch wurden kostspielige Kostüme und Bühnendekorationen für den Konzertsaal nicht benötigt. An Dramatik hingegen mangelt es Händels Oratorien nicht, denn der fehlende Bühneneffekt wird durch den musikalischen Affekt kompensiert. Secco-Rezitative, die in der Oper dem Vorantreiben der Bühnenhandlung dienen, fallen daher im Oratorium nahezu weg. Im Gegenzug ist eine detaillierte musikalische Ausgestaltung in den Accompagnato-Rezitativen und eine detaillierte Textausdeutung in den Arien zu verzeichnen. Den größten Unterschied zur Oper stellt aber die Position des Chores im oratorischen Gefüge dar, denn ihm kommt nun eine dominierende Rolle zu. In der Verschmelzung von englischem Chor-Anthem und deutscher Kontrapunkttechnik komponierte Händel Chöre, die ihre Kraft aus dem Spannungsfeld homophon hymnischer Ausprägung und differenzierter Fugentechnik ziehen.

Mit Charles Jennens als Librettisten verband Händel bereits eine mehrjährige Zusammenarbeit. 1738 hatte Jennens das Libretto zu Händels Oratorium „Saul“ geschrieben – uneitel, denn er bestand nie auf die Namensnennung seiner Person. Daher ist es auch nicht ganz sicher, aber wahrscheinlich, dass er ebenfalls das Libretto zu „Israel in Egypt“ beisteuerte, denn bereits in diesem ebenfalls 1738 uraufgeführten Oratorium wendet der Librettist eine Collagetechnik an, die Jennens für den „Messiah“ ausbauen sollte: Sämtliche Textpassagen entstammen der Bibel und wurden von Jennens neu zusammengestellt. Schon der Titel „Messiah“ verrät, dass es Jennens hierbei nicht um die Lebens- und Passions-

geschichte Jesu ging, sondern um eine wesentlich apologetischere Betrachtung der Menschwerdung Jesu. So verwundert es nicht, dass nur der aller kleinste Teil, die Schilderung der Geburt Jesu, dem Lukas-Evangelium entstammt. Alle weiteren Textpassagen entnahm Jennens dem Alten Testament, den Propheten, darunter vor allem Jesaja, den Psalmen und den Paulusbriefen. Und so erklärt sich auch der Titel des Oratoriums, das sich weniger mit der Person des Jesus von Nazareth als vielmehr mit seiner Rolle als Erlöser, als Messias, befasst. Ein unerhört ambitioniertes Unterfangen, das Jennens dem Komponisten seiner Wahl 1741 in textlicher Form vorlegte und das Gefahr lief, die konservativen Kräfte der Anglikanischen Kirche gegen sich aufzubringen, zumal Händels Oratorien gemeinhin in (weltlichen) Konzertsälen aufgeführt wurden und dadurch der Blasphemie-Vorwurf schon in der Luft lag. Händel stellte sich der Herausforderung und war gleichzeitig besonnen genug, als Ort der Erstaufführung nicht das streng anglikanische London, sondern das wesentlich liberalere Dublin zu wählen. Ganz Geschäftsmann hatte Händel die Aufführung seines neuen Oratoriums, dessen Titel zunächst nur unter der Hand gehandelt wurde, an das Ende einer 12-teiligen Konzertreihe gestellt, sodass die Erwartungshaltung groß war, als das neue Oratorium am 13. April 1742 in der Musick Hall in Dublin zur Uraufführung gelangte. Um auch hier religiösen Eiferern entgegenzuwirken, hatte Händel die Aufführung zur Benefizveranstaltung zugunsten eines Armenkrankenhauses, dem Mercer's Hospital und der Gesellschaft zur Unterstützung Strafgefangener erklärt. Der Erfolg sollte ihm schon vor Erklären des ersten Taktes Recht geben: Im Saal drängten sich an die 700 Zuschauer\*innen. Der Veranstalter hatte bereits am Vortag annonciert lassen, die Damen mögen ohne Reifrock und die Herren ohne Degen kommen, um den vorhandenen Platz in den Zuschauerreihen maximal ausnutzen zu können.



Das rund zweieinhalbstündige Oratorium gliedert sich in drei Teile, dessen erster sich der Ankündigung des Messias und der Geburt Christi widmet. Im Zentrum des zweiten Teils steht die österliche Passion Christi, die mit der Auferstehung und dem wohl berühmtesten Chor des gesamten Oratoriums, dem „Halleluja“ endet. Teil Drei stützt sich textlich auf die Paulusbriefe sowie die Offenbarung und befasst sich mit dem pfingstlichen Gedanken der erlösten Menschheit.

Gleich der Beginn des Werkes spiegelt seine Nähe zur Oper wider: Das Orchester eröffnet mit einer Ouvertüre im französischen Stil. Dem gravitätischen Beginn in e-Moll – der Tonart, die auch den Anfang von Bachs Matthäus-Passion kennzeichnet – folgt ein lebhafter Mittelteil, doch fehlt der Schluss. Stattdessen leitet die Ouvertüre direkt über in das Accompagnato „Comfort ye“ und wechselt mit den hoffnungsvollen ersten Worten in ein ebensolches E-Dur. Der Wandel von Moll zu Dur – vom Dunkel zum Licht – ist eines der markanten Stilmittel, derer Händel sich zur Ausdeutung des Textes immer wieder bedient. So auch in der Bassarie „The people that walked in darkness“, die in h-Moll beginnt, aber schon beim ersten Anblick des „great light“ nach G-Dur schwenkt. Die höchste Dichte von Tonartenwechseln und somit die maximale, fast quälende harmonische Verwirrung findet an zentraler Stelle des Oratoriums statt: In dem zunächst unscheinbar anmutenden Rezitativ „Thy rebuke has broken His heart“, das inhaltlich den gesamten Passionsschmerz trägt, schickt Händel den Zuhörer durch das Martyrium sämtlicher Tonarten.

Irren und Finden, Leiden und Erlösung – diese Gegensatzpaare erleben ihren musikalischen Widerhall nicht nur in tonartlichen und tongeschlechtlichen Entsprechungen, sondern ebenso in der gezielten Verschränkung homophoner und polyphoner Satztechniken. So zeigt sich die Herde der Gläubigen in „All we, like sheep“ zunächst homophon in heiter pastoralem F-Dur auf der musikalischen Weide, vereinzelt sich aber zusehends in Fugato-Ansätzen, sodass die Gesangslinien immer wieder ins Leere zu laufen scheinen, bis schließlich eine textliche Umdeutung des Bildes der Schafherde zum Lamm Gottes erfolgt, die einen abrupten Stimmungs- und Tonartenwechsel nach f-Moll mit sich bringt.

Affektbestimmt sind gleichermaßen Chöre, Arien, Ariosi und Accompagnati im gesamten Oratorium. Vom jubelnden „Rejoice, greatly“ bis zum resignativen „Behold, and see if there be any sorrow“ bietet Händel die gesamte Bandbreite menschlicher Gefühlswelten in musikalischer Umsetzung auf und bereitet dramaturgisch wirkungsvoll nach dem zornigen „Thou shalt break them“ den Weg für den wohl bekanntesten Jubelruf, der die Auferstehung verkündet: „Halleluja!“

Das Werk verfehlt seine Wirkung nicht. In Dublin ist man nach der Uraufführung begeistert. Die Presse überschüttet Händel mit Lob. Lediglich Jennens, der sich eine Uraufführung in London gewünscht hätte, merkt leicht indigniert an, Händel habe aus dem Messias eine „vornehme Unterhaltung“ gemacht, die seiner nicht würdig sei, und bittet den Komponisten, einige Passagen zu ändern; dieser weigert sich. Dabei übersieht Jennens – wissentlich oder nicht –, dass genau das das Erfolgsrezept dieses Oratoriums ist: eine eingängige musikalische Sprache, die Schweres leicht erscheinen lässt, in verständlichen Bildern arbeitet und im besten Sinne „unterhält“.

Dem gelungenen Erstling folgten bald weitere Aufführungen in England, zu denen Händel jeweils kleinere Änderungen in der Partitur vornahm, um sie an die jeweiligen Gegebenheiten anzupassen. Wie erwartet, regten sich nach den ersten Konzerten auf der britischen Insel durchaus kritische Stimmen: „Was sollen künftige Zeitalter denken, wenn in den Geschichtsbüchern zu lesen ist, das englische Volk habe damals ein solches Maß an Gottlosigkeit erreicht, dass selbst die heiligsten Dinge zu Unterhaltungszwecken missbraucht werden durften?“

Eine unbegründete Angst in Bezug auf Händels „Messiah“, wie wir heute wissen – und Andrew Lloyd Webber sollte sich erst Jahrhunderte später mit seiner szenischen Adaption der Passion Christi provokant auf die Musical-Bühne begeben und ebensolche Erfolge feiern.

Die anfängliche Kritik wich bald großer Anerkennung und der „Messiah“ trat seinen weltweiten Erfolgsweg an, der bisweilen abenteuerliche Ausmaße annahm.

Hatten bei der Uraufführung in Dublin rund zwei Dutzend Sänger und ein entsprechend kleines Orchester gespielt, wurde Händels 100. Todestag 1859 mit einer gigantischen Aufführung des „Messiah“, an der 2765 Chorist\*innen und ein Orchester aus 460 Instrumentalist\*innen mitwirkten, begangen.

**„Dieses große Werk wurde in  
sämtlichen Teilen des  
Königreichs mit wachsender  
Ehrerbietung und Freude  
gehört. Es hat mehr als jede  
andere musikalische  
Schöpfung in diesem oder  
einem anderen Land die  
Hungrigen genährt, die  
Nackten gekleidet, die  
Waisen unterstützt und die  
Musikunternehmer  
bereichert.“**

*Charles Burney,  
Autor und Händel-Zeitgenosse,  
ca. 1780*





## Part the first

### Symphony

*Grave – Allegro moderato*

### Accompagnato

Comfort ye, comfort ye my people, saith your God. Speak ye comfortably to Jerusalem, and cry unto her, that her warfare is accomplish'd, that her iniquity is pardon'd. The voice of him that crieth in the wilderness: Prepare ye the way of the Lord, make straight in the desert a highway for our God.

### Air

Ev'ry valley shall be exalted, and ev'ry mountain and hill made low; the crooked straight, and the rough places plain.

### Chorus

And the glory of the Lord shall be revealed. And all flesh shall see it together, for the mouth of the Lord hath spoken it.

### Accompagnato

Thus saith the Lord, the Lord of Hosts: Yet once, a little while, and I will shake the heav'ns and the earth, the sea and the dry land, and I will shake all nations;

And the desire of all nations shall come. The Lord, whom ye seek, shall suddenly come to His temple; ev'n the messenger of the Covenant, whom ye delight in, behold, He shall come, saith the Lord of Hosts.

### Air

But who may abide the day of His coming; and who shall stand when He appeareth? For He is like a refiner's fire.

## Erster Teil

### Ouvertüre

*Grave – Allegro moderato*

### Accompagnato

Tröstet, tröstet mein Volk! spricht euer Gott; redet mit Jerusalem freundlich und predigt ihr, dass ihre Ritterschaft ein Ende hat, denn ihre Missetat ist vergeben. Es ist eine Stimme eines Predigers in der Wüste: Bereitet dem Herrn den Weg, machet auf dem Gefilde ebene Bahn unserm Gott!

*Jesaja 40, 1-3*

### Arie

Alle Tale sollen erhöht werden, und alle Berge und Hügel sollen erniedrigt werden, und was ungleich ist, soll eben, und was hügelig ist, soll schlicht werden;

*Jesaja 40,4*

### Chor

Denn die Herrlichkeit des Herrn soll offenbar werden, und alles Fleisch miteinander wird sehen, dass des Herrn Mund redet.

*Jesaja 40,5*

### Accompagnato

Denn so spricht der Herr der Heerscharen: Es ist nur noch eine kleine Weile, dass ich Himmel und Erde, das Meer und das Trockene erschüttere. Und ich will alle Völker erschüttern.

*Haggai 2,6-7*

Dann wird der Trost aller Völker erscheinen. Der Herr, den ihr sucht; kommt plötzlich zu seinem Tempel und der Engel des Bundes, den ihr begehrt, siehe, er kommt!, spricht der Herr Zebaoth.

*Maleachi 3,1*

### Arie

Wer wird aber den Tag seines Kommens ertragen können, und wer wird bestehen, wenn er erscheint? Denn er ist wie das Feuer eines Schmelzers

*Maleachi 3,2*

## Chorus

And He shall purify the sons of Levi, that they may offer unto the Lord an offering in righteousness.

### Recitativo

Behold, a virgin shall conceive and bear a Son, and shall call His name Emmanuel, "God with us".

### Air & Chorus

O thou that tellest good tidings to Zion, get thee up into the high mountain, o thou that tellest good tidings to Jerusalem, lift up thy voice with strength, lift it up, be not afraid, say unto the cities of Judah: Behold your God!

Arise, shine, for thy light is come, and the glory of the Lord is risen upon thee.

### Accompagnato

For behold, darkness shall cover the earth, and gross darkness the people; but the Lord shall arise upon thee, and His glory shall be seen upon thee. And the Gentiles shall come to thy light, and kings to the brightness of thy rising.

### Air

The people that walked in darkness have seen a great light. And they that dwell in the land of the shadow of death, upon them hath the light shined.

### Chorus

For unto us a child is born, unto us a son is given, and the government shall be upon his shoulder; and His name shall be called: Wonderful, Counsellor, The Mighty God, The Everlasting Father, The Prince of Peace!

## Chor

Er wird die Söhne Levi reinigen und läutern. Dann werden sie dem Herrn Opfer bringen in Gerechtigkeit. *Maleachi 3,3*

### Rezitativ

Siehe, eine Jungfrau wird schwanger sein und einen Sohn gebären, und sie werden ihm den Namen Immanuel geben, das heißt übersetzt: „Gott mit uns“.

*Jesaja 7, 14 / Matthäus 1, 23*

### Arie & Chor

Zion, du Freudenbotin, steig auf einen hohen Berg; Jerusalem, du Freudenbotin, erhebe deine Stimme mit Macht; erhebe sie und fürchte dich nicht! Sage den Städten Judas: Siehe, da ist euer Gott.

*Jesaja 40, 9*

Mache dich auf, werde licht; denn dein Licht kommt, und die Herrlichkeit des Herrn geht auf über dir!

*Jesaja 60, 1*

### Accompagnato

Denn siehe, Finsternis bedeckt das Erdreich und Dunkel die Völker; aber über dir geht auf der Herr, und seine Herrlichkeit erscheint über dir. Und die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.

*Jesaja 60, 2–3*

### Arie

Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht, und über denen, die da wohnen im finstern Lande, scheint es hell.

*Jesaja 9, 1*

### Chor

Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns gegeben, und die Herrschaft ist auf seiner Schulter; und er heißt Wunderbar, Rat, Held, Ewig-Vater Friedefürst.

*Jesaja 9, 5*

**Pifa***Larghetto e mezzo piano***Recitativo**

There were shepherds abiding  
in the field, keeping watch  
over their flock by night.

**Accompagnato**

And lo, the angel of the Lord  
came upon them, and the glory  
of the Lord shone round about  
them, and they were sore afraid.

**Recitativo**

And the angel said unto them:  
Fear not, for behold, I bring  
you good tidings of great joy,  
which shall be to all people.  
For unto you is born this day  
in the city of David a Saviour,  
which is Christ the Lord.

**Accompagnato**

And suddenly there was with  
the Angel a multitude of the  
heavly host, praising God,  
and saying:

**Chorus**

Glory to God in the highest,  
and peace on earth, good will  
towards men.

**Air**

Rejoice greatly, O daughter  
of Zion, shout, O daughter of  
Jerusalem, behold, thy King  
cometh unto thee. He is the  
righteous Saviour, and He shall  
speak peace unto the heathen.

**Recitativo**

Then shall the eyes of the  
blind be open'd, and the ears  
of the deaf unstopped; then  
shall the lame man leap as a  
hart, and the tongue of the  
dumb shall sing.

**Hirtenmusik***Larghetto e mezzo piano***Rezitativ**

Und es waren Hirten in  
derselben Gegend auf dem  
Felde, die hüteten des Nachts  
ihre Herde. *Lukas 2,8*

**Accompagnato**

Und des Herrn Engel trat zu  
ihnen, und die Klarheit des  
Herrn leuchtete um sie; und sie  
fürchteten sich sehr. *Lukas 2, 9*

**Rezitativ**

Und der Engel sprach zu  
ihnen: Fürchtet euch nicht!  
Siehe, ich verkündige euch  
große Freude, die allem Volk  
widerfahren wird; denn euch  
ist heute der Heiland geboren,  
welcher ist Christus, der Herr,  
in der Stadt Davids.

*Lukas 2, 10–11***Accompagnato**

Und alsbald war da bei dem  
Engel die Menge der  
himmlischen Heerscharen, die  
lobten Gott und sprachen:  
*Lukas 2, 13*

**Chor**

Ehre sei Gott in der Höhe  
und Friede auf Erden und den  
Menschen ein Wohlgefallen.  
*Lukas 2, 14*

**Arie**

Tochter Zion, freue dich,  
jauchze laut, Jerusalem! Siehe,  
dein König kommt zu dir, er ist  
der Erlöser und er wird Frieden  
gebieten den Völkern.  
*Zacharias 9, 9–10*

**Rezitativ**

Dann werden die Augen der  
Blinden aufgetan und die  
Ohren der Tauben geöffnet  
werden. Dann wird der Lahme  
springen wie ein Hirsch, und  
die Zunge des Stummen wird  
frohlocken. *Jesaja 35, 5–6*

**Duett**

He shall feed His flock like a  
shepherd, and He shall gather  
the lambs with His arm, and  
carry them in His bosom, and  
gently lead those that are with  
young.

Come unto Him, all ye that  
labour; come unto Him that  
are heavy laden, and He will  
give you rest. Take His yoke  
upon you, and learn of Him,  
for He is meek and lowly of  
heart, and ye shall find rest  
unto your souls.

**Chorus**

His yoke is easy, His burthen is  
Light.

**Part the second****Chorus**

Behold the Lamb of God,  
that taketh away the sin of the  
world.

**Air**

He was despised and rejected  
of men, a man of sorrows, and  
acquainted with grief.

He gave His back to the  
smiters, and His cheeks to  
them that plucked off the hair;  
He hid not His face from  
shame and spitting.

**Chorus**

Surely He hath borne our  
griefs and carried our sorrows:  
He was wounded for our trans-  
gressions, He was bruised for  
our iniquities; the chastisement  
of our peace was upon Him.

**Chorus**

And with His stripes we are  
healed.

**Duett**

Er wird seine Herde weiden  
wie ein Hirte. Er wird die  
Lämmer in seinen Arm sam-  
meln und im Bausch seines  
Gewandes tragen und die  
Mutterschafe führen.

*Jesaja 40, 11*

Kommt her zu ihm, alle, die ihr  
mühselig und beladen seid; er  
will euch erquicken. Nehmt auf  
euch sein Joch und lernt von  
ihm; denn er ist sanftmütig und  
von Herzen demütig; so werdet  
ihr Ruhe finden für eure Seelen.

*Matthäus 11, 28–29***Chor**

Sein Joch ist sanft, und seine  
Last ist leicht. *Matthäus 11, 30*

**Zweiter Teil****Chor**

Siehe, das ist Gottes Lamm,  
das die Sünde der Welt trägt!  
*Johannes 1, 29*

**Arie**

Er ward verschmähet und  
verachtet, von allen verschmäht,  
ein Mann der Schmerzen und  
umgeben mit Qual.

*Jesaja 53, 3*

Den Rücken bot er den  
Peinigern, hielt die Wange dar  
der rohen Feinde Wut, er barg  
nicht sein Antlitz vor Schmach  
und Schande. *Jesaja 50, 6*

**Chor**

Fürwahr, er trug unsre Krank-  
heit und lud auf sich unsre  
Schmerzen. Er ist um unsrer  
Missetat willen verwundet  
und um unsrer Sünde willen  
zerschlagen. Die Strafe liegt  
auf ihm, auf dass wir Frieden  
hätten. *Jesaja 53, 4–5*

**Chor**

Und durch seine Wunden sind  
wir geheilt. *Jesaja 53, 5*

**Chorus**

All we, like sheep, have gone astray, we have turned ev'ry one to his own way, and the Lord hath laid on Him the iniquity of us all.

**Accompagnato**

All they that see Him laugh Him to scorn; they shoot out their lips, and shake their heads, saying:

**Chorus**

He trusted in God that He would deliver Him: let Him deliver Him, if He delight in Him.

**Accompagnato**

Thy rebuke hath broken His heart; He is full of heaviness: He looked for some to have pity on Him, but there was no man, neither found He any to comfort Him.

**Arioso**

Behold, and see if there be any sorrow like unto His sorrow!

**Accompagnato**

He was cut off out of the land of the living: For the transgressions of Thy people was He stricken.

**Air**

But Thou didst not leave His soul in hell, nor didst Thou suffer Thy Holy One to see corruption.

**Chorus**

Lift up your heads, O ye gates, and be ye lift up, ye everlasting doors, and the King of Glory shall come in! Who is this King of Glory? The Lord strong and mighty, the Lord mighty in battle. The Lord of Hosts, He is the King of Glory.

**Chor**

Wir gingen alle in die Irre wie Schafe, ein jeder sah auf seinen Weg. Aber der Herr warf unser aller Sünde auf ihn.  
*Jesaja 53, 6*

**Accompagnato**

Alle, die ihn sehen, spotten sein, sperren das Maul auf und schütteln den Kopf:

**Chor**

Er klage es dem Herrn; der helfe ihm aus und errette ihn, hat er Lust zu ihm.

**Accompagnato**

Die Schmach bricht ihm sein Herz und macht ihn krank. Er wartet, ob jemand Mitleid habe, aber da ist niemand, und auf Tröster, aber er findet keine.  
*Psalm 69, 20*

**Arioso**

Schauet doch und sehet, ob irgendein Schmerz sei wie sein Schmerz!  
*Klagelieder 1, 12*

**Accompagnato**

Denn er ist aus dem Lande der Lebendigen weggerissen, da er für die Sünden deines Volks geschlagen war.

**Arie**

Denn du wirst seine Seele nicht dem Tode lassen und nicht zugeben, dass dein Heiliger die Grube sehe.  
*Psalm 16, 10*

**Chor**

Machet die Tore weit und die Türen in der Welt hoch, dass der König der Ehren einziehe! Wer ist der König der Ehren? Es ist der Herr, stark und mächtig, der Herr, mächtig im Streit. Es ist der Herr Zebaoth; er ist der König der Ehren.  
*Psalm 24, 7-10*

**Recitativo**

Unto which of the angels said He at any time: Thou art My Son, this day have I begotten Thee?

**Chorus**

Let all the angels of God worship Him.

**Air**

Thou art gone up on high, Thou hast led captivity captive, and received gifts for men, yea, even for Thine enemies, that the Lord God might dwell among them.

**Chorus**

The Lord gave the word: Great was the company of the preachers.

**Duett & Chorus**

How beautiful are the feet of them that preach the gospel of peace, and bring glad tidings of good things!

**Arioso**

Their sound is gone out into all lands, and their words unto the ends of the world.

**Air**

Why do the nations so furiously rage together? Why do the people imagine a vain thing?

**Recitativo**

The kings of the earth rise up, and the rulers take counsels together against the Lord and His anointed.

**Chorus**

Let us break their bonds asunder, and cast away their yokes from us.

**Recitativo**

He that dwelleth in heaven shall laugh them to scorn; the Lord shall have them in derision.

**Rezitativ**

Denn zu welchem Engel hat Gott jemals gesagt: Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt?  
*Hebräer 1, 5*

**Chor**

Und es sollen ihn alle Engel Gottes anbeten.  
*Hebräer 1,6*

**Arie**

Du fuhrest in die Höhe, du hast gefangen das Gefängnis, du erwarbst Gnade für uns, ja selbst für deine Feinde, dass Gott der Herr stets wohne bei ihnen.  
*Psalm 68,19*

**Chor**

Der Herr gab das Wort: Groß war die Menge der Boten Gottes.  
*Psalm 68, 12*

**Duett & Chor**

Wie lieblich sind die Füße derer, die den Frieden verkündigen, die das Gute verkündigen!  
*Römer 10, 15*

**Arioso**

Ihr Schall gehet aus in alle Lande und ihre Rede bis an der Welt Ende.  
*Psalm 19,5*

**Arie**

Warum toben die Heiden, und die Völker reden so vergeblich?

**Rezitativ**

Die Könige der Erde lehnen sich auf und die Herren ratschlagen miteinander wider den Herrn und seinen Gesalbten.  
*Psalm 2, 1-2*

**Chor**

Lasset uns zerreißen ihre Bande und von uns werfen ihre Seile.  
*Psalm 2, 3*

**Rezitativ**

Aber der im Himmel wohnt, lachtet ihrer, und der Herr spottet ihrer. Er wird einst mit ihnen reden in seinem Zorn, und mit seinem Grimm wird er sie schrecken.  
*Psalm 2, 4-5*



**Air**

Thou shalt break them with a rod of iron; Thou shalt dash them in pieces like a potter's vessel.

**Chorus**

Hallelujah!  
For the Lord God Omnipotent reigneth.

The kingdom of this world is become the kingdom of our Lord and of His Christ; and he shall reign for ever and ever.

King of Kings, and Lord of Lords.

**Part the third****Air**

I know that my Redeemer liveth, and that He shall stand at the latter day upon the earth. And tho' worms destroy this body, yet in my flesh shall I see God.

For now is Christ risen from the dead, the first fruits of them that sleep.

**Chorus**

Since by man came death, by man also came the resurrection of the dead. For as in Adam all die, even so in Christ shall all be made alive.

**Accompagnato**

Behold, I tell you a mystery: We shall not all sleep, but we shall all be chang'd, in a moment, in the twinkling of an eye, at the last trumpet.

**Arie**

Du sollst sie mit eisernem Zepter zerschlagen; wie Töpfe sollst du sie zerbrechen.  
*Psalm 2, 9*

**Chor**

Halleluja! Denn der Herr, unser Gott, der Allmächtige, hat seine Herrschaft angetreten!  
*Offenbarung 19, 6*

Nun gehört die Herrschaft über die Welt unserm Herrn und seinem Christus, und er wird regieren von Ewigkeit zu Ewigkeit. *Offenbarung 11, 15*

König aller Könige und Herr aller Herren.  
*Offenbarung 19, 16*

**Dritter Teil****Arie**

Ich weiß, dass mein Erlöser lebt, und dass er erscheint am letzten Tag dieser Erde. Wenn Verwesung mir gleich drohet, wird mein Auge Gott doch sehn.  
*Hiob 19, 25–26*

Nun aber ist Christus auferweckt von den Toten als Erstling unter denen, die da schlafen.  
*1. Korinther 15, 20*

**Chor**

Denn da durch einen Menschen der Tod gekommen ist, so kommt auch durch einen Menschen die Auferstehung der Toten. Denn wie in Adam alle sterben, so werden in Christus alle lebendig gemacht werden.  
*1. Korinther 15, 21–22*

**Accompagnato**

Siehe, ich sage euch ein Geheimnis: Wir werden nicht alle entschlafen, wir werden aber alle verwandelt werden; und das plötzlich, in einem Augenblick, zur Zeit der letzten Posaune.  
*1. Korinther 15, 51–52*

**Air**

The trumpet shall sound, and the dead shall be rais'd incorruptible, and we shall be chang'd. For this corruptible must put on incorruption, and this mortal must put on immortality.

**Recitativo**

Then shall be brought to pass the saying that is written: Death is swallow'd up in victory.

**Duett**

O death, where is thy sting? O grave, where is thy victory? The sting of death is sin, and the strength of sin is the law.

**Chorus**

But thanks be to God, who giveth us the victory through our Lord Jesus Christ.

**Air**

If God be for us, who can be against us?

Who shall lay anything to the charge of God's elect? It is God that justifieth. Who is he that condemneth? It is Christ that died, yea rather, that is risen again, who is at the right hand of God, who makes intercession for us.

**Chorus**

Worthy is the Lamb that was slain, and hath redeemed us to God by His blood, to receive power, and riches, and wisdom, and strength, and honour, and glory, and blessing. Blessing and honour, glory and pow'r, be unto Him that sitteth upon the throne, and unto the Lamb, for ever and ever.

**Chorus**  
Amen

*Übersetzung nach Lutherbibel 1545, 1912 und 2017*

**Arie**

Denn es wird die Posaune erschallen und die Toten werden auferstehen unverweslich, und wir werden verwandelt werden. Denn dies Verwesliche muss anziehen die Unverweslichkeit, und dies Sterbliche muss anziehen die Unsterblichkeit.  
*1. Korinther 15, 52–53*

**Rezitativ**

Dann wird erfüllt werden das Wort, das geschrieben steht: Der Tod ist verschlungen in den Sieg. *1. Korinther 15, 54*

**Duett**

Tod, wo ist dein Stachel? Hölle, wo ist dein Sieg? Aber der Stachel des Todes ist die Sünde; die Kraft aber der Sünde ist das Gesetz. *1. Korinther 15, 55–56*

**Chor**

Gott aber sei Dank, der uns den Sieg gegeben hat durch unsern Herrn Jesus Christus!  
*1. Korinther 15, 57*

**Arie**

Ist Gott für uns, wer kann wider uns sein?  
*Römer 8, 31*

Wer will die Auserwählten Gottes beschuldigen? Gott ist hier, der gerecht macht. Wer will verdammen? Christus Jesus ist hier, der gestorben ist, ja mehr noch, der auch auferweckt ist, der zur Rechten Gottes ist und für uns eintritt. *Römer 8, 33–34*

**Chor**

Das Lamm, das geschlachtet ist, ist würdig, zu nehmen Kraft und Reichtum und Weisheit und Stärke und Ehre und Preis und Lob. Und jedes Geschöpf, das im Himmel ist und auf Erden und unter der Erde und auf dem Meer und alles, was darin ist, hörte ich sagen: Dem, der auf dem Thron sitzt, und dem Lamm sei Lob und Ehre und Preis und Macht von Ewigkeit zu Ewigkeit!  
*Offenbarung 5, 12–14*

**Chor**  
Amen



## Anmerkungen zur Aufführungspraxis

Das „Messiah“-Libretto folgt einer absichtsvoll entworfenen Dramaturgie, der ein theologisches Konzept zugrunde liegt. Insbesondere gibt es Motive, die sich durch den gesamten Text ziehen; entsprechend führt Händels Verwendung der barocken rhetorischen Figuren zu musikalischen Querverbindungen. Das Werk – wie oft praktiziert – zu kürzen, ist problematisch, weil dies die Werkdramaturgie beschädigt. Gleiches gilt für die Tradition, die Konzertpause mitten in Teil II zu platzieren. Wie alle Oratorien Händels, so ist auch *Messiah* dreiteilig, und die einzelnen Teile müssen als Einheit bestehen bleiben, um ihre Wirkung entfalten zu können. Dieser Beobachtung folgend ist unsere Aufführung ungekürzt und findet mit zwei Pausen statt. Chor- und Orchesterbesetzung orientieren sich an überlieferten Besetzungen der Händel-Zeit und sind damit kleiner als oftmals üblich. In all diesen Punkten folgen wir Händels eigenen Usancen: Hat er seine übrigen Oratorien gelegentlich stark gekürzt aufgeführt, und hat er nicht selten weder Kosten noch Mühe gescheut, eine möglichst große Besetzung aufzubieten, so gilt dies auffälliger Weise nicht für „*Messiah*“: Sämtliche dokumentierten Aufführungen unter Händels Leitung waren ungekürzt und wurden mit einer vergleichsweise kleinen Besetzung gespielt. Die Auffassung von „*Messiah*“ als Monumentalwerk stammt aus der Zeit nach Händels Tod, während er selbst sein Oratorium wohl eher als ein fast kammermusikalisch intimes Werk angesehen haben dürfte. Ein Viertel der Sätze existiert in zum Teil stark voneinander abweichenden Fassungen. Im Laufe der Aufführungsgeschichte hat sich eine „Idealversion“ etabliert, was aber eine Idee der Romantik ist, die der barocken Auffassung von der Variabilität des Kunstwerks widerspricht. Entsprechend sind in unserer Aufführung einige von Händels Alternativen zu hören, darunter in Teil II eine fast nie zu hörende Nummernfolge aus der Londoner Erstaufführung 1743.



---

## Impressum

**Herausgeber:**

Theater Vorpommern GmbH,  
Stralsund - Greifswald - Putbus,  
Spielzeit 2021/22

**Geschäftsführung:**

Ralf Dörnen, Intendant;  
Peter van Slooten,  
Verwaltungsdirektor

**Redaktion:**

Katja Pfeifer

**Gestaltung:**

giraffenttoast

**Druck:**

Rügendruck Putbus

---

**Textnachweise:** Bei dem Text zum „Messiah“ handelt es sich um einen Originalbeitrag von Katja Pfeifer für dieses Heft. Er entstand unter Zuhilfenahme u. a. folgender Quellen: Burrows, Donald: Handel: Messiah. Cambridge 1991; Stapert, Calvin: Handel's Messiah: Comfort for God's People. Grand Rapids, Michigan 2010; die Anmerkungen zur Aufführungspraxis stammen von GMD Florian Csizmadia.

**Bildquellen:** Bei den Abbildungen handelt es sich um gemeinfreie Bilder von Gift Habeshaw und Sunguk Kim auf unsplash und Falco auf pixabay.